

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Generalsekretär Gert Hammer	9
I. Fragen an das Deutsch-Französische Jugendwerk	17
II. Von der „Erbfeindschaft“ zur Verständigung	23
1. Jugendaustausch zwischen den Kriegen .. Otto Abetz und der Nationalsozialismus ..	23
Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs ...	29
2. Wege der Annäherung 1945 – 1963	33
„Das Deutschland, das wir verdienen“ ..	35
BILD und das Comité Français d'Echan- ges avec l'Allemagne nouvelle	40
Das Deutsch-Französische Institut Ludwigsburg	43
3. Von der Feindschaft zur Zusammenarbeit	46
Durchbruch im Jahre 1950	48
Die Politik von General de Gaulle	51
4. Der deutsch-französische Vertrag	56
Kritik am deutsch-französischen Vertrag ..	63
5. Die Schaffung des Deutsch-Französischen Jugendwerks	66
Der Status des DFJW	72
Unterschiedliche Konzeptionen der Jugendarbeit	74

III.	Organisation und Finanzierung	79
	1. Wo soll das DFJW seinen Sitz haben? ..	79
	2. Strukturveränderungen	83
	Eine integrierte Struktur	86
	3. Das Kuratorium	90
	Zusammensetzung des Kuratoriums und	
	Sitzungsrhythmus	90
	Die Kompetenzen des Kuratoriums	94
	4. Der Generalsekretär	101
	1963 – 1973	101
	Die Auswirkungen der Reform von 1973	104
	Sechs Generalsekretäre	105
	5. Die Mitarbeiter	114
	Status und Verpflichtungen	116
	6. Finanzierung	119
	Die Einnahmen und deren Kontrolle	119
	Die Förderung durch das Jugendwerk ...	121
	Rückgang der Finanzen	123
IV.	Die Programme des Jugendwerks	129
	1. Schwerpunkte	132
	Spracharbeit	132
	Ausbildung von Führungskräften	137
	Forschungsorientierte Aus- und	
	Fortbildungsprogramme	141
	Information	145
	2. Bereiche und Formen des Austauschs ...	151
	Außerschulische Jugendarbeit	151
	Von der Entdeckung zur Begegnung	155
	Schüleraustausch	156
	Hochschulaustausch	161
	Austausch von jungen Berufstätigen	166
	Programme für junge Künstler	171
	Gesellschaftliche Tragweite	176

V.	Eine neue Austauschpädagogik	179
	1. Richtlinien	179
	Grundsätze	180
	Programm	184
	2. Vorbereitung, Durchführung und Auswertung	188
	Die Ausdrucksfähigkeit fördern	192
	3. Interkulturelles Lernen	196
	Eine Ethik der Unterschiedlichkeit	199
	4. Auswirkungen auf Einzelpersonen und Gruppen	204
	Eine Vielzahl höchst unterschiedlicher Partnerinstitutionen	206
VI.	Öffnung für Drittländer	211
	1. Programme mit Drittländern	215
	2. ERASMUS und „Jugend für Europa“ ..	219
	3. Ein Jugendwerk zwischen Frankreich und der Provinz Quebec	224
VII.	Die Einbeziehung der Jugendlichen aus den neuen Bundesländern	227
VIII.	Bilanz	231
	1. Die beispielhafte Rolle des Deutsch- Französischen Jugendwerks	231
	2. Öffnung und Wandel der Motivationen .	235
	3. Die Perspektive des Jahres 2000	237
IX.	Anmerkungen	243
X.	Bibliographische Hinweise	245
XI.	Anhang	247
XII.	Literaturauswahl	274
XIII.	Personenregister	286